

Juli und der Wolf

von Carla Spari Bates (8)

Es war einmal ein Mädchen, das hieß Juli. Eines Tages ging sie auf die Wiese, um mit der Ente zu spielen. Schon wieder vergaß Juli, die Tür zuzumachen. Sie ging über die Wiese zum Teich. Da kam Julis Großvater aus dem Haus und sagte: „Wann wird Juli mal lernen, die Tür zuzumachen?“

Als Juli beim Teich angekommen war und die Ente sah, sagte sie: „Guten Morgen, Ente, magst du mit mir spielen?“

„Ja klar“, antwortete die Ente.

„Was magst du spielen?“, fragte Juli.

„Verstecken!“, sagte die Ente.

„Okay, ich zähle“, sagte Juli, „1, 2, 3, 4...“

Die Ente versteckte sich hinter dem Baum.

„Schnufel, Schnufel, ich rieche Entenfleisch“, sagte der Wolf und schlich aus dem finsternen Wald zur Ente.

„... 66, 67, 68, 69, 70, 71...“, zählte Juli.

Die Ente murmelte: „Hier wird sie mich nie finden.“

In diesem Moment schnappte der Wolf die Ente.

Als Juli fertig mit Zählen war, suchte sie die Ente überall und sagte: „Ente, du hast gewonnen.“

Aber die Ente ließ sich nicht blicken.

Da kam Piepmax, der Vogel, angefliegen und erzählte: „Ich habe gesehen, dass ein Wolf mit einer Ente im Maul in den Wald gegangen ist!“

„Was?“, schrie Juli. Sie rannte zum Wald und sah den Wolf.

Juli fragte: „Wo ist die Ente?“

Der Wolf antwortete: „In meinem Bauch.“



„Du hast sie gefressen!“, sagte Juli.

„Und du bist eine gute Nachspeise!“

Juli rannte schnell weg, der Wolf hinterher. Da sah Juli einen Baum und kletterte hinauf.

„Jetzt kann der Wolf mich bestimmt nicht fressen“, dachte sie.

Der Wolf wartete geduldig unter dem Baum.

Bald wurde es dunkel. Der Großvater machte sich Sorgen um Juli, deshalb suchte er nach ihr. Als er Juli auf dem Baum entdeckte und den Wolf darunter, bekam er Angst. Aber er nahm seinen Mut zusammen und schlug den Wolf mit seinem Stock.

„Auuu!“, schrie der Wolf und fiel um. Schnell kletterte Juli hinunter und Piepmax flog weg.

„Der Wolf sieht nach einem guten Mittagessen für morgen aus, oder?“, fragte der Großvater.

„Nein, nein!“, schrie Juli. „Der Wolf hat nämlich die Ente gefressen, und wenn du den Wolf tötest, tötest du die Ente auch, wenn sie noch lebt.“

Der Großvater sagte: „Ich hole den Käfig! Hier, mein Stock, falls er wieder aufwacht!“



„Stop!“, sagte Juli und fragte: „Wieso holst du den Käfig?“

Er antwortete: „Weil wir ihn in den Zoo bringen.“

Nachdem der Großvater den Käfig geholt hatte, brachten sie den Wolf in den Zoo. Dort lebten der Wolf und auch die Ente in seinem Bauch glücklich bis ans Ende ihrer Tage.

Als Juli und der Großvater wieder zu Hause waren, sagte der Großvater: „Nächstes Mal machst du bitte die Tür zu!“

